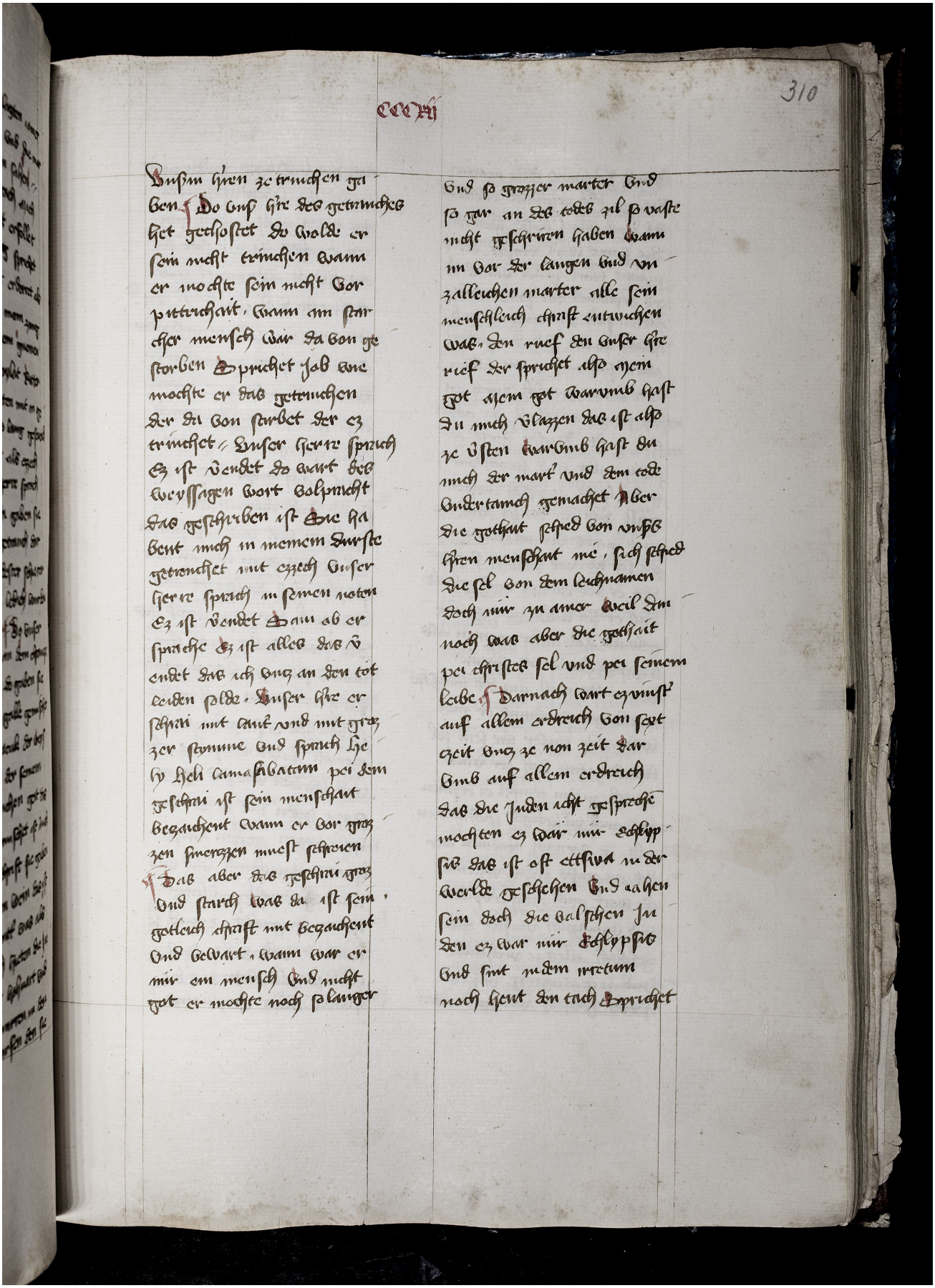
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Unsim hren ze trinchen gi
ben ¶ Do unser hre des getrinches
het getrostet do wolde er
sein nicht trinchen wann
er mochte sein nicht vor
pittrichait, wann ain star
cher mensch wär da von ge
storben Sprichet Jab une
mochte er das getrinchen
der der von sterbet der ez
trinchet. Unser herre sprich
Ez ist vendet do wart des
weyssagen wort volpracht
das geschriben ist Die ha
bent mich in meinem durste
getrenchet mit ezzech Unser
herre sprich in seinen noten
Ez ist vendet Dann ab er
sprache Ez ist alles das v
endet das ich uns an den tot
leiden solde. Unser hre er
schrai mit laut vnd mit gri
zer stimme vnd sprich He
li heli lamasabatani pei dem
geschrai ist sein menschait
begrifent wann er vor gri
zen smerczen muest schreien
¶ Das aber das geschrai gri
vnd starch was du ist sein
gotleich chraft mit begrifent
vnd belwart. wann war er
nur ein mensch vnd nicht
got er mochte noch so langer
vnd so grozzer marter vnd
so gar an des todes zil so vaste
nicht geschrien haben wann
nu vor der langen vnd vn
zalleichen marter alle sein
menschleich chraft entwichen
was. den ruef den unser hre
ruef der sprichet also mein
got ajem got warumb hast
du mich vlazzen das ist also
ze vsten warumb hast du
mich der mart vnd dem tode
vnder tanich gemachet Aber
die gotheit schied von unsr
hren menschait nie, sich schied
die sel von dem leichnamen
doch nur zu ainer weil dem
noch was aber die gotheit
pei christes sel vnd pei seinem
leibe ¶ Darnach wart ez finst
auf allem erdreich von sext
zeit vnz ze non zeit dar
vmb auf allem erdreich
das die juden icht gesprechen
mochten ez wär nur schlyp
pes das ist oft ettswa in der
werlde geschehen vnd achen
sein doch die valschen ju
den ez war nur schlyppes
vnd sint in dem irretum
noch heut den tach Sprichet